

ERFAHRUNGEN BEI DER AUSWAHL VON OFFIZIERSANWÄRTERN

M. Rauch, Bonn (referiert von D. Habeck, Münster)

Die Bundeswehr hatte im Jahre 1983 aus 17 000 Bewerbern 2000 Offiziersanwärter (darunter 155 Sanitäts-offiziersanwärter aus 1530 Bewerbern) auszuwählen. Diese Auswahl erfolgte durch 17 Prüfgruppen (mit 34 Offizieren und 17 Psychologen), wobei die Prüfung für jeden Kandidaten 2 1/2 Tage dauerte.

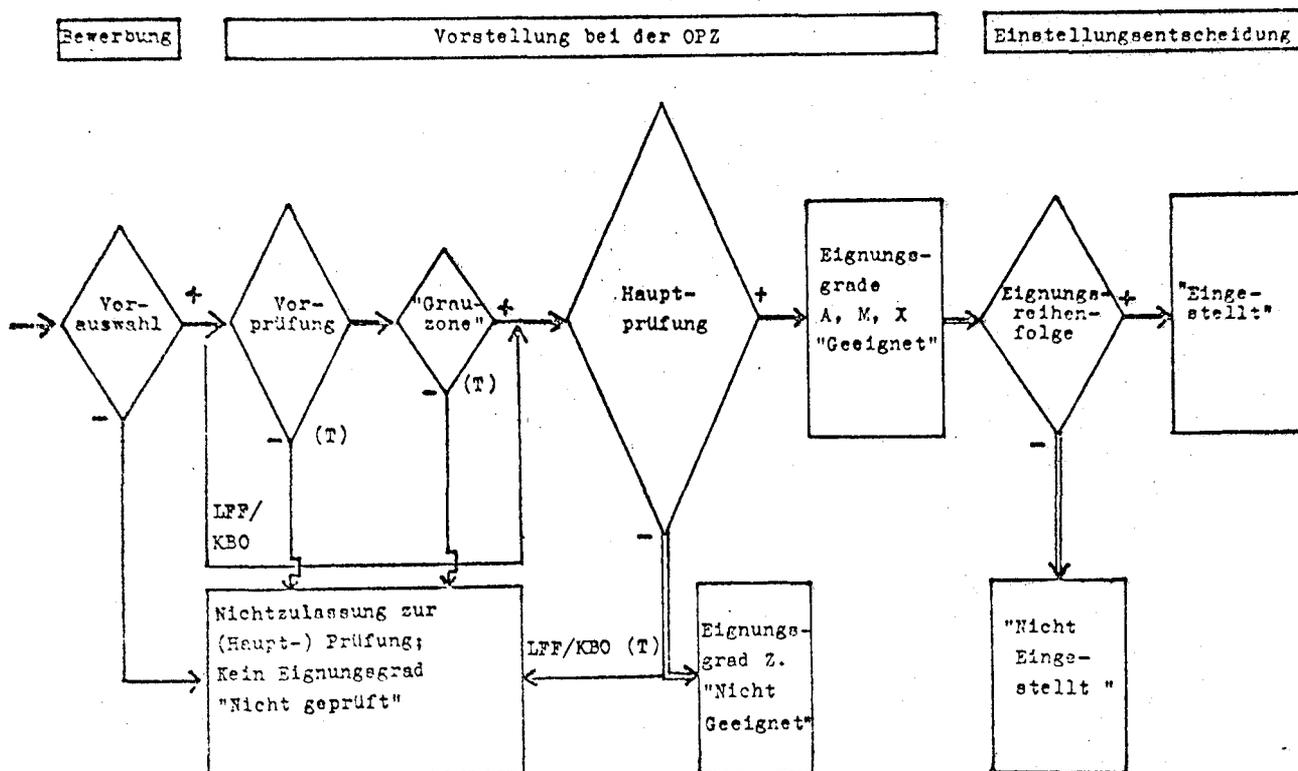
Etwa 80% der Bewerber passieren eine Vorauswahl (vergl. Abbildung 1). Bei der Hauptprüfung werden die Eignungsgrade A, M und X vergeben und gegebenenfalls eine Studienrichtung (z.B. Technik, Pädagogik) zugeordnet. Im einzelnen umfaßt die Prüfung 12 Prüfverfahren bzw. Prüfstationen (Spalten in Abbildung 2) und 14 Merk-

malsbereiche (Zeilen in Abbildung2), die unterschiedlich gewichtet werden.

Nach Ansicht des Referenten ist es leichter, Kandidaten aus einer großen Gruppe auszuwählen als aus wenigen Bewerbern. Notwendig sind erfahrene Prüfer, deren Qualität und Urteilsfähigkeit für das Prüfverfahren von entscheidender Bedeutung sind. Nützlich ist außerdem eine systematische Vorgabe von klaren Kriterien.

In der Diskussion bejaht der Referent eine Schulung der Prüfer vor ihrer Prüftätigkeit. So laufen sie vier Wochen lang ohne Befugnis in einer Prüfgruppe mit.

OPZ - Verfahren für den gewünschten Einstellungstermin (GEWET) 1.7.1984



	FACHBEREICH 2 / PERSONALPSYCHOLOGIE										P II 4
	ZUORDNUNG PRÜFSTATIONEN - MERKMALSBEREICHE OPZ										7 / 83
											ProkiNr:
<u>PRÜFSTATIONEN</u>											
<u>MERKMALS- BEREICHE</u>	Bewerberakte	Intelligenztests	Wissenstests	Mathematiktest	Konzentrationsstest	Aufsätze	Sportprüfung	Prüfgespräch	Kurzvortrag	Planspiele	Beratungsgespräch
(01) Auftreten							O	X	X		O
(02) Überzeugungsfähigkeit	O	O					O	X	X	X	X
(03) Einsatzbereitschaft /Antrieb	X	O					X	X		O	X
(04) Entschlußkraft /Entscheidungsf.							O	X		O	X
(05) Psychische Belastbarkeit	O	O	O	X			O	X	X	O	O
(06) Verantwortungsbewußtsein	O							X			O
(07) Gemeinschafts-/Sozialverhalten	O						O	X	X	O	X
(08) Auffassungsgabe		X	O	O			O	O	O	X	O
(09) Sprachliche Ausdrucksfähigkeit	O						X	X	X	X	O
(10) Denk- und Urteilsvermögen		X		X	X		X	X	O	X	
(11) Organisationsfähigkeit	O							O			X
(12) Allgemeinwissen	O	X	X	O		X		X	O	O	O
(13) Bildungsfähigkeit	X	X	X	X	O	X		X	O	O	O
(14) Sportliche Belastbarkeit	O						X	O			

	FACHBEREICH 2 / PERSONALPSYCHOLOGIE										P II 4
	ZUORDNUNG PRÜFSTATIONEN - MERKMALSBEREICHE OPZ										7 / 83
											ProkiNr:
<u>PRÜFSTATIONEN BEI DER AUSWAHL VON OFFIZIERBEWERBERN</u>											
<ol style="list-style-type: none"> 1 Bewerberakte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen, vorhandenen Beurteilungen und Angaben zur Person 2 Vorbereitende und ergänzende Fragebögen zu sozialen Umweltbedingungen, Stellungnahmen des Bewerbers zu seinen Zeugnissen, seinen Freizeitbeschäftigungen, etwaiger Berufstätigkeit sowie Selbstbeurteilungen 3 Psychologische Tests hinsichtlich Intelligenzniveau, Konzentrationsfähigkeit und allgemeinem Wissen 4 Zwei Kurzaufsätze mit Wahlmöglichkeiten unter vorgegebenen Vorlagen/Themen 5 Sportprüfung zur Feststellung der sportlichen Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit 6 Prüfgespräch (Prüfbefragung, "Interview") mit dem Ziel, Persönlichkeitsmerkmale und Entwicklungsmöglichkeiten des Bewerbers zu beobachten und zu bewerten 7 Kurzvortrag über ein am Vortage gestelltes Thema 8 Gruppensituationsversuche (freie Diskussion; Plan-/Entscheidungsspiele) zur Feststellung des Leistungsverhaltens in der Gruppe sowie des zwischenmenschlichen Verhaltens 9 Abschließendes Beratungsgespräch mit dem Ziel einer Verwendungs- und Studienberatung unter Einbeziehung der Prüfergebnisse 											

		P 114
		Prakt.Nr.:

TESTVARIABLEN BEI DER AUSWAHL VON OFFIZIERBEWERBERN

Sprachlich-anschauliches Denken
Wortverständnis, sprachliches Differenzieren
Sprachlich-abstraktes Differenzieren und Kombinieren
Erfassen von Zusammenhängen
Praktisch-rechnerisches Verständnis
Theoretisch-abstraktes Rechnen und Denken
Anschauliches Vorstellen und Analysieren
Konzentration und unmittelbares Behalten
Anschaulich-logisches Denken
Arbeitsgeschwindigkeit und Arbeitsverhalten bei kurzfristiger Beanspruchung
Allgemeines Wissen
Mathematische Kenntnisse und Fertigkeiten